

„Reichensteuer. Aber richtig!“

Buchvorstellung und Podiumsdiskussion mit Gabriel Zucman

Datum und Ort

27. Januar 2026, 17.30–19.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, Konferenzsaal Haus 1, 10785 Berlin

Inhalt

Der französische Ökonom Gabriel Zucman gilt als der Erfinder der Milliardärssteuer. Im Auftrag der brasilianischen G20 Präsidentschaft hat er 2024 einen Vorschlag für eine global koordinierte Mindeststeuer für Hochvermögende vorgelegt. Diese soll dafür sorgen, dass Superreiche anteilig ähnliche Steuer- und Abgabensätze zahlen wie die Mittelschicht und Vermögensanhäufung durch Kapitaleinkünfte ähnlich besteuert wird wie Vermögensaufbau durch Arbeit. Denn in seinen Forschungsarbeiten zeigt Zucman, dass die Reichsten der Reichen im Gegensatz zur breiten Bevölkerung kaum Einkommensteuern auf ihre hohen Vermögen zahlen.

Als im Herbst 2025 in Frankreich öffentliche Sparmaßnahmen angekündigt wurden, rief er die Regierung dazu auf, Milliardäre zu besteuern. Seitdem ist die sogenannte „Zucman-Steuer“ in aller Munde. Zucmans Schätzungen zufolge könnte eine Mindestbesteuerung von zwei Prozent auf das Nettovermögen von privaten Haushalten mit über 100 Millionen Euro die Staatseinnahmen um geschätzte 20 Milliarden Euro erhöhen und das bestehende Haushaltsdefizit reduzieren.

Seine Vorschläge, wie sich Milliardäre in die Finanzierung des Gemeinwohls einbinden ließen, hat er in einem neuen Buch zusammengefasst, das Anfang 2026 auf Deutsch erscheint. Auch in Deutschland sind die Vermögen mittlerweile so ungleich verteilt wie in wenigen anderen Ländern. Aus der nivellierten Mittelstandsgesellschaft der Nachkriegszeit ist eine Erbgengesellschaft geworden. Schätzungen zufolge fehlen der Gemeinschaftskasse durch die ausgesetzte Vermögensteuer seit 1997 schätzungsweise knapp 400 Milliarden Euro. Sie wurden durch Steuererhöhung für die Vielen kompensiert.

Im Gespräch mit **Gabriel Zucman**, Associate Professor an der University of California, Berkeley, und Direktor der Europäischen Steuerbeobachtungsstelle, **Julia Friedrichs**, Journalistin, Autorin und Filmemacherin, **Julia Jirmann**, Referentin für Steuerrecht und Steuerpolitik beim Netzwerk Steuergerechtigkeit und **Tim Klüssendorf**, MdB, Generalsekretär der SPD, diskutieren wir über die Ursachen und Auswirkungen von Vermögenskonzentration und loten aus, was sich international und in Deutschland politisch dagegensetzen lässt.

Programm

- 17.00 Uhr **Einlass**
- 17.30 Uhr **Begrüßung**
- Sabine Fandrych, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung
 - Stefan Körzell, Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes
- 17.40 Uhr **Keynote**
- Gabriel Zucman, Associate Professor an der University of California, Berkeley, und Direktor der Europäischen Steuerbeobachtungsstelle
- 18.00 Uhr **Podiumsdiskussion mit**
- Julia Friedrichs, Journalistin, Autorin und Filmemacherin
 - Julia Jirmann, Referentin für Steuerrecht und Steuerpolitik beim Netzwerk Steuergerechtigkeit
 - Tim Klüssendorf, MdB, Generalsekretär der SPD
 - Gabriel Zucman, Associate Professor an der University of California, Berkeley, und Direktor der Europäischen Steuerbeobachtungsstelle
- Moderation: Sarah Ganter, Global Policy Forum Europe
- 19.00 Uhr **Empfang mit Imbiss**

Die Veranstaltung findet mit Simultanübersetzung Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch statt.